

Eine Nummer zu groß geplant?

Verkehrswacht sammelt seit Mai Spenden und Unterstützer für die neue Jugendverkehrsschule

Von unserem Redaktionsmitglied
Edith Kopf

Die 1,25 Millionen Euro für den Neubau der Pforzheimer Verkehrsschule sind hart erkämpft, wenn sie denn zusammen kommen. Dies ergibt eine Nachfrage bei der Vorsitzenden der Verkehrswacht, Daniela Vogel. Seit Mai trommeln sie und ihre Mitstreiter bei Mitmachaktionen, an Informationsständen, über Direktkontakte und durch eine Werbeaktion für Spenden und Fördermitglieder. Seitdem schwoll die Baukasse auf 190 000 Euro an, das Ziel, die Einrichtung in der Kaiser-Friedrich-Straße im 50. Jahr ihres Bestehens zu erneuern, rutschte allerdings auf frühestens Ende 2013.

„Die Schwelle ist noch nicht erreicht, dass wir überhaupt in die Planung gehen können“, sagt Vogel. Die läge bei 400 000 Euro, kann aber den Worten der Vorsitzenden zufolge durchaus sinken. Es muss offensichtlich nicht bei dem Entwurf bleiben, für den Architekt Peter W. Schmidt im April im Gestaltungsbeirat viel Lob bekam. „Das Projekt selbst kritisiert niemand, alle finden es toll“, erläutert Vo-

gel. Es sei aber vielleicht „eine Nummer zu groß für eine gebeugte Stadt wie es Pforzheim ist“.

Es werden wohl eine halbe Million Euro werden, vermutet die Vereinsvorsitzende zum Spendenaufkommen. Dafür gebe es baulich „auch schon etwas Schönes“, ohne Veränderungen an der

Kubatur. Allein wenn der Aufzug nicht gebraucht werde, könnten 200 000 Euro eingespart werden. Weniger Glas für die Fassade und preisliche Korrekturen beim Materialeinsatz brächten weitere Einsparungen.

Aber ganz so weit ist es noch nicht, dass die Verkehrswacht ein Sparkonzept

vorlegt für das Gebäude, das für die Jugendverkehrserziehung sowie die dafür abgestellten elf Polizisten zur Verfügung stehen soll. Schließlich sind laut Vogel erst rund 20 Prozent der Verhandlungstermine mit 100 potenziellen Großsponsoren terminiert.

Nach den vielen informellen Vorgesprächen, die sie und Polizeidirektor Burkhard Metzger bereits geführt haben, ist die Vorsitzende der Verkehrswacht zuversichtlich, dass da noch manches zusammen kommen wird. Der Weihnachtsmarkt der Polizei, ein Golfturnier im kommenden Jahr, eine Weltspartagsaktion im Oktober und der Erlös aus der Spendenparkuhr am Pforzheimer Marktplatz im kommenden Jahr lassen die Verantwortlichen auf große Beträge hoffen.

Die rund 130 Mitglieder der Verkehrswacht sind natürlich auch selbst stark engagiert für das angestrebte neue Domizil. Es soll die von der Stadt betriebene Verkehrsschule ersetzen, die 1963 in Betrieb genommen wurde. Bis dies soweit ist, wird das Gebäude, an das viele Pforzheimer Erinnerungen knüpfen bleiben, wie es ist, und weiter repariert.



AN DER GEBÄUDEFORM für die Jugendverkehrsschule soll sich nichts ändern, wenn zu wenig Geld in die Baukasse kommt, aber möglicherweise an den Materialien, die verbaut werden. Foto: Peter W. Schmidt